

Umweltverträgliche ÖPNV-Angebote in Großschutzgebieten: Schlüsselfaktoren und Voraussetzungen

Andreas Kagermeier (Trier) & Werner Gronau (Stralsund)

Jahrestagung des Arbeitskreises Tourismusforschung in der DGfG 2016
Naturtourismus - Chancen und Herausforderungen
25.-27. Mai 2016, Nationalpark Bayerischer Wald/Zwiesel



http://www.koenigsstuhl.com/fileadmin/images/Content/01-04_zeiten-und-tickets/04_hagen-shuttle-ticket.png
http://www.bahn.de/natur/view/gebiet/jasmund_ruegen/nachhaltige_mobilitaet.shtml

Ausgangssituation

- Hohe MIV-Affinität im Freizeit- und Urlaubsverkehr
- Verkehrsmittelwahl stärker emotional / hedonistisch
- Volatile Nachfrage (räumlich und zeitliche Konzentration)

⇒ Schwieriger Markt: Grundvoraussetzung Angebotsqualität

- Nicht nur Choice Rider sondern auch **Choice Visitor**
- **Lage der Destinationen** nicht veränderbar und oft abseits der Haupteerschließungsachsen

Was erwartet Sie ?

Freizeitverkehre (im ländlichen Raum)

1. Rahmenbedingungen auf Nachfrageseite
2. Organisationale und strukturelle Aspekte der Angebotsseite
3. Lösungsoptionen (angebotsseitige Gestaltung)
 - Synergieoptionen mit Alltagsverkehr
 - Finanzierung

Rahmenbedingungen auf Nachfrageseite

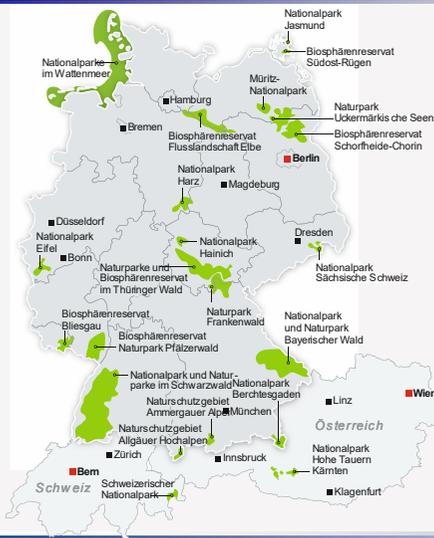
- 1) Zielgruppenorientierung
- 2) Berücksichtigung Einzugsbereiche
- 3) Nutzungsfrequenz
- 4) Awareness Generierung im Marketing

Ich sehe was, was du nicht siehst



Quelle: Wetzel 2000, S.8

Fahrtziel Natur

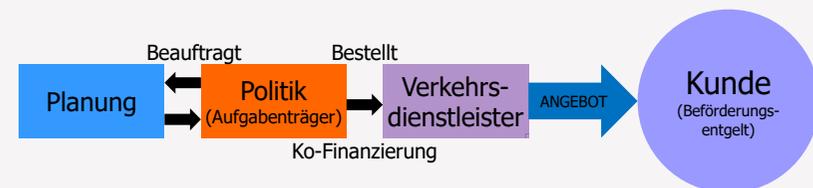


16 Nationalparke (10)
16 Biosphärenreservate (6)
104 Naturparke (5)

www.bfn.de/0308_gebietsschutz.html

Organisationale und strukturelle Aspekte der Angebotsseite

Alltagsverkehr



Angebotsseitige Ziele für für Angebot von Freizeitverkehren

POLITIK / GESELLSCHAFT

- Reduzierung von negativen Impacts (Schäden, Emissionen)
- Klimawandel

ÖPNV - Verkehrsunternehmen

- Steigerung der Auslastung / Generierung zus. Einnahmen

NATURRAUM-MANAGEMENT

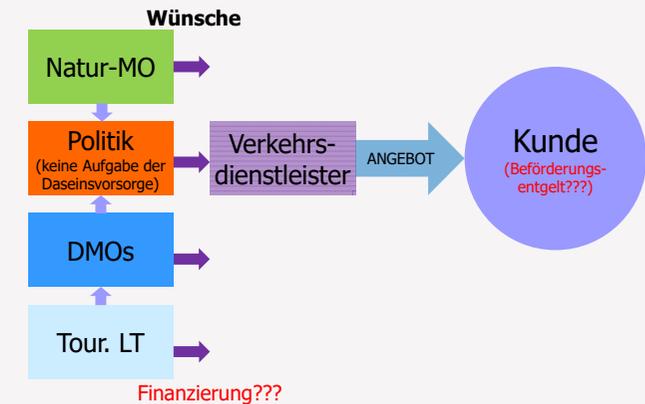
- Vermeidung von kapazitären Überlastphänomenen
- Reduzierung von negativen Impacts (Schäden, Emissionen)

TOURISMUS

- DMO: Steigerung der touristischen Attraktivität einer Destination
- LT: Steigerung der touristischen Nachfrage

Organisationale und strukturelle Aspekte der Angebotsseite

Freizeitverkehr



Die „Gretchenfrage“:

Auslastung
bzw.
Finanzierung
(Kosten vs. Erträge)

Synergien durch Zielgruppenkombination Alltags-Freizeit-Verkehr ?

Das Beispiel Freizeitlinie Kreis Lippe

- Teutoburger Wald = klassische Urlaubsregion im LR
- zahlreiche touristische Sehenswürdigkeiten im Kreis Lippe
- geringes ÖPNV-Angebot im Regelverkehr am Wochenende
- schlechte Erreichbarkeit der Sehenswürdigkeiten mit dem ÖPNV

→ Touristiklinie 792

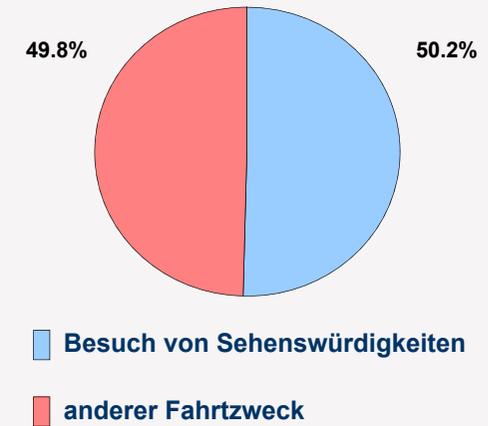


Touristiklinie im Kreis Lippe



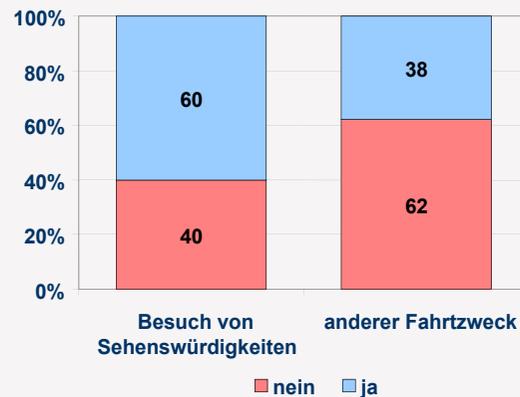
www.kvg-lippe.de

Touristiklinie Lippe: Fahrtzweck



Quelle: eigene Erhebung (BMBF-Projekt Imago)

Touristiklinie Lippe: Führerscheinbesitz



Quelle: eigene Erhebung (BMBF-Projekt Imago)

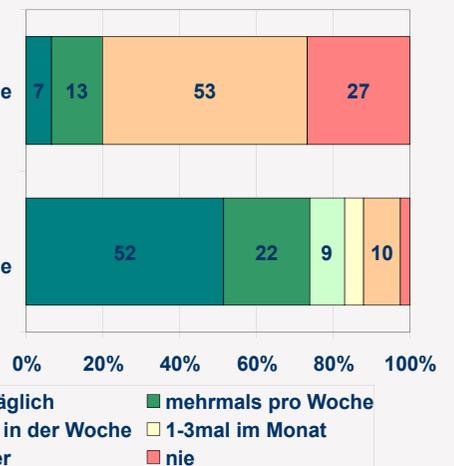
Fahrradbusse in den Kreisen Paderborn und Höxter



ÖPNV-Nutzung

Fahrradmitnahme

keine Fahrradmitnahme



Quelle: eigene Erhebung (BMBF-Projekt Imago)

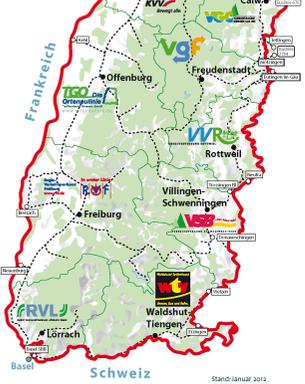
Hier gilt KONUS

KONUS gilt außerdem auf der ...

Linie S1 Albtalbahnen
zwischen Bad Liebenzell über
Ellingen nach Karlsruhe

Linie S6 Entalbahnen
zwischen Bad Wildbad und
Pforzheim Hbf

Kulturbahn
zwischen Bad Liebenzell
und Pforzheim Hbf



KONUS



Seit 2005:
Für Übernachtungsgäste im Schwarzwald:
ÖPNV-Nutzung ohne weitere Kosten in
Tourismusabgabe inkludiert.

0,36 € pro Übernachtung => ca. 3,8 Mio. €

www.schwarzwald-tourismus.info



Marktkommunikation DMO



www.schwarzwald-tourismus.info



Marktkommunikation Gastgeber



Feldberger Hof

Familienurlaub

Zimmer & Preise

- ✓ Besuch im Haus der Natur
- ✓ Ponyreiten beim Feldberger Hof
- ✓ Kletterwald am Feldberg (1 x täglich)
- ✓ Kostenlose Nutzung der Bergbahn Feldberg
- ✓ Kostenloser Freizeitspaß im Steinwasen-Freizeit-Park
- ✓ Kostenlose Fahrt mit dem Hasenhorn Coaster (1 x täglich)
- ✓ Freie Bootsfahrten auf Titisee und Schluchsee
- ✓ E-Bike - kostenloser Radspaß
- ✓ Freier Besuch in Museen, Stadt-/Münsterführungen
- ✓ Freie Greenfee Golfclub Hochschwarzwald
- ✓ KONUS: Freie Fahrt in allen Verkehrsverbunden der Ferienregion

anfragen

buchen



Weitere Details und Informationen finden Sie hier: Hochschwarzwald.de
Hier geht's zu Ihrem Cleverle Paket!

www.feldberger-hof.de



Reiseveranstalter



Einfach einsteigen und den
Schwarzwald erleben!

Seit dem 01.01.2005 können Sie mit der KONUS-Gästekarte den Schwarzwald in Ihrem Urlaub mit Bus und Bahn gratis erleben.

Die KONUS-Gästekarte gilt als Fahrschein auf den Straßen aller Busse und Bahnen innerhalb und zwischen den beteiligten Verkehrsverbänden, ausgenommen IC und EC-Verbindungen sowie die Nutzung von Bergbahnen.

- Beteiligende Verkehrsverbände:
- TSO – Tarifverbund Ostsee-Gebiet
 - VWR – Verkehrsverbund Rhein-Ruhr-Gebiet
 - VRR – Verkehrsverbund Rhein-Ruhr-Gebiet
 - VRS – Verkehrsverbund Rhein-Ruhr-Gebiet
 - VRL – Verkehrsverbund Rhein-Ruhr-Gebiet
 - VVV – Verkehrsverbund Rhein-Ruhr-Gebiet

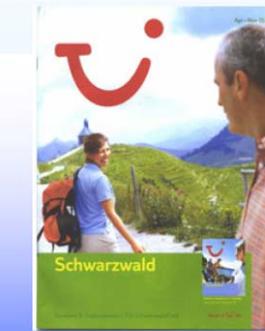
Die KONUS-Gästekarte gilt im einseitigen Zeitraum ihres Aufenthaltes. Sie erhalten die KONUS-Gästekarte durch Zahlung der üblichen Kurtaxe an der Rezeption Ihres gewählten Hotels bzw. der Schlüsselübergabe bei Ihrer Ferienmiete. Detaillierte Informationen zu den teilnehmenden Tourismusorten bzw. Verkehrsverbänden finden Sie im Internet unter:

www.KONUS-schwarzwald.info

Infos zu den Hoteltaxen: Siehe Katalog DES, Seiten 283-300

Gültig vom 19.03.-01.10. (Abreise) SW 11, 16.03.2008

Neckermann macht's möglich.



Schwarzwald Tourismus GmbH

Projektpräsentation

Source: Hotz 2008

Igelbusse (seit 1996)



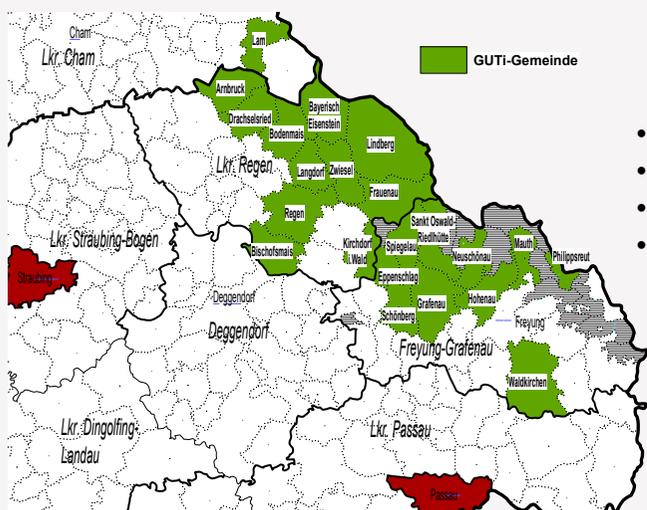
Quelle:

Waldbahn & Bayerwald-Ticket



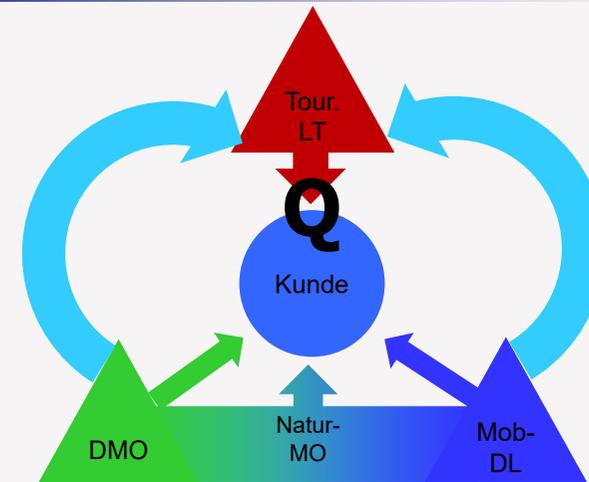
Photo Waldbahn www.nationalpark-bayerischer-wald.de
Igelbus: www.bayerwald-ticket.com

,Follow UP GUTi



- Start 2010:
- 21 Gemeinden
- 0,33 €
- Geltungsbereich Bayerwald-Ticket

Marktkommunikation

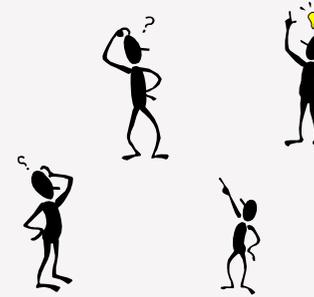


Zusammenfassung

Herausforderung Freizeitverkehr

- Beachtung der nachfrageseitigen Gegebenheiten
- Ausloten von Optimierungsoptionen durch Synergien mit Alltagsverkehr
- Kooperation der Beteiligten aus Mobilitätsmarkt, Tourismus und Politik
Langwieriger Prozess des „Aufeinander Zugehens“ und Entwicklung von Verständnis für Rationalitäten der beteiligten Akteursgruppen

Wir danken für Ihre
Aufmerksamkeit ...



... und freuen uns auf
eine angeregte
Diskussion